



Hoppetosse e.V.

pädagogisches Konzept des Kinderladens

1. Der Verein

Der Verein „Hoppetosse e.V.“ ist eine Eltern-Erzieher-Initiative, die 2008 einen Hort für Vor- und Grundschulkindern gegründet hat.

Aufgrund der Umstellung aller Hamburger Schulen zu Ganztagschulen, wurde in unseren Räumen im Stellingener Weg ab September 2013 eine Elementargruppe gegründet. Unser Verein bietet hier Betreuungsplätze für 24 Kinder im Alter von 2,5 – 7 Jahren an.

2. Lage und Einzugsbereich

Eimsbüttel ist ein lebendiger und kinderreicher Stadtteil, mitten in Hamburg. Der Kinderladen befindet sich im Stellingener Weg 4, in der Nähe der Osterstraße. In der direkten Umgebung sind viele kleine Geschäfte, Cafés und Restaurants zu finden.

Auch Spielplätze und grüne Parkanlagen sind in ruhigen Hinterhofslagen vorhanden. So befindet sich der nächste Spielplatz nur etwa 150 Meter entfernt von der Hoppetosse, in der Telemannstraße. Dieser ist für kleine und große Kinder (ab ca. 2 Jahren) konzipiert. Eine große Fläche und mehrere Spielgeräte ermöglichen den Kindern viele Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

Nicht weit entfernt gibt es außerdem die Spielplätze am Hellkamp, am Bunker, im Lastropsweg, am Weiher und im Unnapark. Es gibt also verschiedene Ausflugsziele in der näheren Umgebung, die wir regelmäßig nutzen.

3. Räumlichkeiten

Insgesamt 140 qm bieten den Kindern genügend Platz zum Spielen, Bewegen, Lernen und Entspannen. Der Kinderladen verfügt über 4 Räume (pädagogische Fläche), eine große Garderobe im Eingangsbereich sowie über ein Büro, eine Küche und 3 Toiletten (mit Wickel- und Duschkmöglichkeiten).

Im Garderobenbereich hat jedes Kind einen eigenen Platz für seine persönlichen Sachen und Wechselkleidung.

Beim ersten Gruppenraum handelt es sich um einen großen, hellen Raum, mit Tischen und Stühlen, in dem wir alle gemeinsam essen. Darüber hinaus dienen die Tische zum Beispiel für „Tischspiele“ und kreatives Arbeiten in Kleingruppen. Eine Bücherecke mit Sofa lädt zur Buchbetrachtung und zum Entspannen ein. Den Kindern werden hier in Ruhephasen Geschichten vorgelesen.

Im zweiten Gruppenraum befinden sich verschiedene Elemente, die vielseitig nutzbar sind. Dazu zählen Matratzen, Kissen, Tücher, Decken und Schaumstoffteile.



Die Kinder können damit Höhlen und Spiel Landschaften eigenständig aufbauen und immer wieder umgestalten. An den Wänden befinden sich gesicherte Spiegel.

Der Raum ist in 2 Bereiche unterteilt, so dass hier mindestens 2 Kleingruppen ihren Interessen nachgehen können. Die eine Hälfte nutzen wir auch täglich für unseren Morgenkreis mit der gesamten Gruppe.

Regale auf der gegenüberliegenden Seite können vom Kaufmannsladen zu einer Arztpraxis oder in eine Kinderküche flexibel umgewandelt werden.

Verkleidungssachen sowie verschiedene Gegenstände und Materialien, die den Kindern aus ihrem Alltagsleben bekannt sind, kommen hier zum Einsatz. Diese sind austauschbar. Das heißt, sie können jederzeit hervorgeholt und wieder weg gepackt werden.

Die Kinder können so in abwechslungsreiche Rollenspiele eintauchen und haben Platz, um in einem sicheren Rahmen ihre natürliche Bewegungsfreude auszuleben. Ebenso bietet der Raum auch die Möglichkeit für Entspannungsmomente zwischen- und für angeleitete Ruhephasen (z.B. Vorlesen, Traumreisen).

Ein weiterer Raum in Hofrichtung bietet genügend Platz für das Bauen mit verschiedenen Bauteilen. Dazu zählen Kappla- und Holzbausteine, Duplo und Lego, Eisenbahnschienen und unterschiedliche Fahrzeuge, Tiere und andere Figuren. Alle Dinge zum Spielen und Ausprobieren stehen je nach Bedürfnis und Wunsch der Kinder abwechselnd zur Verfügung oder werden bereitgestellt, um neue Spielimpulse anzuregen.

Hier können die Kinder etwas aufbauen, dieses erweitern, wieder umbauen und das Ganze auch mal stehen lassen. In diesem Raum können die jüngeren Kinder, die den Mittagsschlaf noch brauchen, nach dem Mittagessen schlafen.

Der vierte Raum ist ein einladendes Atelier mit Materialien, die für die Kinder sichtbar, ansprechend strukturiert und dem Alter entsprechend zugänglich sind.

Das Atelier versteht sich als kreative Werkstatt. Hier wird mit unterschiedlichen Materialien und Gegenständen gearbeitet, geforscht und experimentiert.

Wir beziehen einen Teil an Materialien von der REMIDA* in Hamburg und nutzen diesen Raum regelmäßig für begleitete Angebote und Projektarbeiten.

4. Mitarbeiter

Im Kinderladen Hoppetosse arbeiten 4 Mitarbeiter. Dazu zählen drei angestellte ErzieherInnen, mit langer Berufserfahrung. Unterstützt wird das Team jährlich durch eine Bundesfreiwillige (Freiwilligendienst).

Außerdem bieten wir Auszubildenden der Hamburger Erziehschulen die Möglichkeit, bei uns ein Praktikum zu absolvieren.

5. Öffnungszeiten

Unser Kinderladen ist täglich von 8:00 - 17:00 Uhr für alle Kinder geöffnet.

Es können Gutscheine von 5 bis 10 Stunden eingelöst werden.

Die Kinder mit einem 5 Stunden – Gutschein können den Kinderladen 9 – 14 Uhr besuchen.



Von 7:30 – 8:00 Uhr bieten wir einen Frühdienst für Berufstätige mit Betreuungsbedarf an! Dieser muss angemeldet werden, damit wir die Arbeitszeiten der Mitarbeiter entsprechend planen können.
Feste Schließungszeiten sind 2 Wochen in den Hamburger Sommerferien sowie die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.
Außerdem finden jährlich ein Konzepttag und ein Betriebsausflug statt. Dann ist der Kinderladen ebenfalls geschlossen.

6. Organisationsstruktur

Tagesablauf

7:30 – 8:00 Uhr Frühdienst für angemeldete Kinder

Bis **9:00 Uhr** können die Kinder in den Kinderladen gebracht werden. Danach beginnt unsere gemeinsame Gruppenzeit, ohne Eltern. Bitte gebt immer mindestens einem Erzieher Bescheid, dass euer Kind jetzt da ist. Eine gegenseitige Begrüßung und so genannte offizielle Übergabe der Verantwortung ist uns sehr wichtig!

9:00 Uhr findet das gemeinsame Frühstück statt. Alles für dieses Frühstück wird von uns eingekauft und vorbereitet. Das heißt, die Eltern brauchen ihren Kindern nichts mitzugeben. Wir achten dabei auf eine gesunde Zusammenstellung.

9:30 Uhr treffen wir uns alle im Morgenkreis. Dieser startet mit einem Lied oder Spiel zum Einklang. Danach werden aktuelle Themen und der Tagesablauf besprochen. Der Morgenkreis soll Spaß machen, die Sinne anregen und den Kindern ein gutes Gruppengefühl sowie Orientierung für den Tag bieten.

10 – 12:30 Uhr ist Zeit für freies, kreatives Spiel drinnen und draußen.

Es gibt 3 regelmäßige Angebote im Laufe der Woche:

- Montag: Turnhalle
- Mittwoch: Musik (in 2 Kleingruppen, je ½ Stunde)
- Donnerstag: Forscherwerkstatt (ab 4 Jahren)

Außer montags gehen wir vormittags täglich auf einen Spielplatz!

12:30 Uhr beginnt unser gemeinsames Mittagessen. Wir werden mit abwechslungsreicher Vollwertkost von „Lollo Rossa“ beliefert. Die Listen für die Mahlzeiten hängen an der Elternwand wöchentlich aus. Nach dem Mittagessen werden immer Zähne geputzt.



13:00 – 14:00 Uhr ist Zeit für ruhige Beschäftigungen. Dafür bieten wir den Kindern auch verschiedene Möglichkeiten an. (Spiele, Vorlesezeit, Kreativwerkstatt)
Die jüngeren Kinder der Gruppe schlafen in dieser Zeit.

14:10 Nach dem gemeinsamen Aufräumen gibt es täglich eine Obstpause.

14:30 – 16:00 Uhr ist Zeit für freies Spiel.
Bei guten Wetterbedingungen sind wir häufig noch mal auf dem Telemannspielplatz.

16:00 – 17:00 Uhr Spätdienst in unseren Räumen

7. Eingewöhnung

Mit neuen Eltern führen wir vorab ein persönliches Gespräch.
Darin werden formelle Themen (wie Vereinsbedingungen und Kita- Gutscheine) geklärt.

Darüber hinaus sind uns ein gegenseitiges persönliches kennen lernen sowie Informationen von Seiten der Eltern über Wünsche und über die individuellen Bedürfnisse ihrer Kinder wichtig.

Kinder werden in den ersten Tagen ihrer Eingewöhnungszeit von ihren Eltern im Gruppenalltag begleitet. Sie sollen genügend Zeit haben, sich an die neue Umgebung und die Bezugspersonen im Kinderladen zu gewöhnen. Schritt für Schritt werden die Zeitfenster der Betreuung ohne Eltern verlängert. Das beginnt mit einer halben Stunde und wird tageweise erweitert. Wir streben an, die Eingewöhnungsphase innerhalb von 2 Wochen abzuschließen. Diese Zeit wird immer auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes abgestimmt. Dabei sind wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Das heißt, dass sie sich auch darauf einlassen, sich von ihrem Kind zu lösen. Das ist auch für Eltern ein neuer großer Schritt, der uns Erziehern bewusst ist. Für Fragen und Sorgen stehen wir jederzeit beratend an eurer Seite.

Kinder in der Eingewöhnungszeit können nicht am Früh- und Spätdienst teilnehmen.

Zu Beginn legen wir eine/n BezugserzieherIn für das Kind und dessen Eltern fest. Dieser wird die Eingewöhnungszeit des Kindes in besonderer Weise begleiten und mit den Eltern zukünftig die Elterngespräche führen. Ein Elterngespräch findet mindestens einmal im Jahr statt (auf Wunsch oder bei Bedarf auch mehrmals).

8. Bild vom Kind

Kinder sind kreative Persönlichkeiten, die voller Energie sind und viel zu entdecken haben. Sie haben vielseitige Interessen und stecken voller Ideen und Fantasie.

Kinder sind von Natur aus neugierig und erforschen ihre Umwelt von sich aus.



Kinder sind individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Stärken und Bedürfnissen.

Sie sind in ihrer Entwicklung geprägt durch verschiedene Einflüsse. Dazu zählen die Familie, der Kinderladen, Freunde sowie die Gesellschaft, in der sie aufwachsen.

9. Rechte des Kindes in unserer Einrichtung

Die Kinder haben ein Recht auf Sicherheit und Geborgenheit. Strukturen und ein liebevoller Umgang miteinander geben ihnen Halt.

Sie haben ein Recht auf den Schutz ihrer individuellen Grenzen.

Sie haben ein Recht auf das Ausleben individueller Bedürfnisse.

Dazu zählen Möglichkeiten, sich auszuruhen und vom Alltag abzuschalten, unbeeinflusst zu spielen sowie ihrem Bewegungsdrang nach zu gehen.

Kinder haben ein Recht auf Entfaltung und Stärkung der Persönlichkeit.

Sie wollen wahrgenommen und respektiert werden.

Kinder sind Akteure und Mitgestalter ihrer Umwelt und haben ein Recht auf Partizipation.

10. Pädagogische Leitziele/ Erziehungsziele

Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Kreativität und individuellen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Dabei sind Spaß und Spiel von großer Bedeutung.

Die Förderung der Selbständigkeit und die Entwicklung von Selbstbewusstsein stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir möchten den Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie als Grundlage einer positiven Entwicklung jederzeit Geborgenheit und emotionale Stabilität erfahren.

Im alltäglichen Miteinander lernen die Kinder voneinander und miteinander. Sie lernen ihre persönlichen Bedürfnisse kennen und trainieren die Fähigkeit, diese auch zu äußern. Sie sammeln Erfahrungen in kindlichen Konfliktsituationen und lernen mit Unterstützung der ErzieherInnen eigene Lösungswege zu entwickeln.

Klare Strukturen helfen, die Erziehungsziele zu verwirklichen.



11. Die Rolle als ErzieherIn

Die ErzieherInnen sind für die Kinder wichtige Ansprechpartner sowie verlässliche Bezugspersonen. Sie sind sozusagen Partner der Kinder, die sie in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen.

ErzieherInnen setzen Grenzen, wenn es nötig ist und lassen Freiheiten, soweit es möglich ist. Regeln innerhalb der Gruppe und im alltäglichen Ablauf werden mit Blick auf die Kinder entwickelt und gemeinsam besprochen.

Die ErzieherInnen verstehen sich als Ko-Konstrukteure im kindlichen Bildungsprozess. Sie geben Impulse sowie gestalten Räumlichkeiten und Situationen, die allen Kindern ein breites Erfahrungsspektrum ermöglichen. Die Kinder werden mit ihren Interessen wahrgenommen und zum Weiterdenken angeregt.

Das Personal im Kinderladen Hoppetosse besteht aus Männern und Frauen um Jungen wie Mädchen Rollenvorbilder und positive Identifikationsmöglichkeiten zu bieten.

Die Weiterentwicklung der Konzeption im Team sowie in Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Mitwirken der Kinder ist Aufgabe der ErzieherInnen.

12. Bildungsauftrag

Wir richten unsere Arbeit mit Blick auf den Bildungsauftrag nach mehreren Kriterien aus. Uns sind die Förderung der emotionalen-, der sozial-kommunikativen-, der geistigen - und der körperlichen Kompetenzen gleichermaßen wichtig.

Wir unterstützen die Entwicklung des einzelnen Kindes durch die Ermöglichung vielseitiger Alltagserfahrungen und dem weitestgehend unbeeinflussten Spiel der Kinder.

Gezielte pädagogische Angebote sollen den Wissensdrang der Kinder in allen Bereichen befriedigen und ebenso die Erfahrung mit dem eigenen Ich und dem gemeinsamen Wir sowie das selbständige Entdecken, Forschen und Experimentieren fördern. In der Projektarbeit greifen wir Themen und Fragen der Kinder auf und planen und gestalten das Projekt gemeinsam mit den Kindern. Prozesse und Ergebnisse werden dabei nicht vorgegeben.

12a) Körper, Bewegung und Gesundheit

Bewegung und Lernen sind eng miteinander verbunden. Denn Kinder machen sich über das Aktivsein mit allen Sinnen ihre Umwelt zueigen. Sie sammeln viele unterschiedliche körperliche Erfahrungen. Der Gleichgewichtssinn, der Tastsinn, die innere Muskelwahrnehmung verbunden mit dem Hören und Sehen werden in der Bewegung angeregt und trainiert.

Kinder lernen in der Aktivität, sich selbst wahrzunehmen, Zusammenhänge zu erkennen, Eindrücke zu differenzieren und miteinander zu verknüpfen.



Der Kinderladen Hoppetosse bietet ihnen dafür die entsprechende Fürsorge, das soziale und räumliche Umfeld, um ihren Erfahrungsschatz auf sicherem Terrain zu erweitern.

Kinder haben einen natürlich ausgeprägten Bewegungsdrang. Dafür brauchen sie viel Platz. Um diesem nachzukommen, gehen wir je nach Wetterlage täglich mit allen Kindern nach draußen zu den umliegenden Spielplätzen.

Dort haben die Kinder die Möglichkeit, sich beim beaufsichtigten freien Spiel auszuprobieren und im Kontakt mit anderen ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Die frische Luft und die Bewegung tut den Kindern gut und stärkt ihr Immunsystem. Uns ist grundsätzlich wichtig, dass jedes Kind dem entsprechend passende Kleidung (Sonnenhut, Regensachen) immer in der Hoppetosse vorrätig hat.

Im Laufe des Jahres nutzen wir auch ganze Tage für verschiedene Ausflüge (Wald, Elbe, Bauernhof, Bauspielplatz...). Diese werden rechtzeitig angekündigt.

Einmal wöchentlich gehen wir zum Turnen. Dafür steht uns die Turnhalle einer Schule (in der Telemannstraße) zur Verfügung. Hier können die Kinder frei toben und laufen. Darüber hinaus spielen wir gemeinsam verschiedene Gruppenspiele.

(Tick- und Fangspiele oder Spiele mit Bällen, Seilen und Schwungtuch)

Dieses Angebot stärkt die Gruppendynamik und bereitet den Kindern viel Spaß.

Ebenso bauen wir unter Einbeziehung der Kinder verschiedene Bewegungslandschaften auf, die Kinder an Tauen, Sprossenwänden, Schrägen und Rutschen zu großzügigen Bewegungsmöglichkeiten auf „anderen Ebenen“ einladen.

Dabei werden die Kinder im kennen lernen und im Neu-Definieren von eigenen Grenzen gefördert.

Im Kinderladen ermöglichen die verschiedenen Räumlichkeiten den Kindern entweder einer aktiven Beschäftigung oder dem Wunsch nach Ruhe nachzugehen. Beides ist gleichermaßen wichtig.

Nach dem Mittagessen besteht zwischen 13 -14 Uhr eine sogenannte „Ruhezeit“ für die Gruppe, das heißt für leise Beschäftigungen. Kinder, die den Mittagsschlaf für sich brauchen, können in dieser Zeit in einem kleinen Raum schlafen.

Ernährung

Die gemeinsamen Mahlzeiten im Kinderladen Hoppetosse sind abwechslungsreich, vollwertig und zu großen Teilen auch aus biologischem Anbau.

Das Frühstück stellen wir selbst. Das Angebot wechselt täglich:

- Montag/Donnerstag: Brot/Knäcke, Frischkäse, Käse, Marmelade + Obst
- Dienstag/Freitag: Brot/Knäcke, Frischkäse, Käse, Bio-Salami + Obst
- Mittwoch: „Müslitag“ + Obst

Für das Mittagessen werden wir vom Catering „Lollo Rossa“ beliefert.

Wir stehen mit dem Lieferunternehmen in engem Kontakt. Das heißt wir tauschen uns durch Feedbackbögen miteinander aus und besuchen das Unternehmen vor Ort, damit die Kinder sich ein Bild von der Küche und den Abläufen dort machen können.



Zwischen den Mahlzeiten, auch auf Ausflügen stellen wir den Kindern immer Obst oder Knabbergemüse bereit.

Am Nachmittag gibt es eine Obstpause. Die Obststeller bereiten wir gemeinsam mit Kindern vor. Wir achten darauf, dass zu den Mahlzeiten etwas getrunken wird. Darüber hinaus steht Mineralwasser jederzeit auf einem Getränketisch bereit.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Mahlzeiten, wie Frühstück und Mittagessen ungestört statt finden können. Wir betrachten diese Momente über die Nahrungsaufnahme hinaus, als sinnliche Erfahrung, als Zeit der Entspannung und der gemeinsamen Kommunikation am Tisch miteinander. Das heißt, dass in diesen Zeiträumen (9-9.30 Uhr sowie 12.30-13 Uhr) keine Kinder gebracht und abgeholt werden dürfen.

Süßigkeiten gibt es in unserem Kinderladen nur zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel Kindergeburtstage und Feiern. Das Mitbringen von eigenen Süßigkeiten ist nicht erwünscht.

Zum Thema Ernährung gibt es regelmäßige Angebote. Dabei wird in Kleingruppen gekocht oder gebacken. So lernen die Kinder die einzelnen Arbeitsschritte beim Zubereiten von Speisen mit allen Sinnen kennen und sammeln wichtige Erfahrungen und Wissen über gesunde Ernährung.

Auf besondere Ernährungsweisen und Allergien wird Rücksicht genommen! Diesbezüglich benötigen wir die genaue Information durch die Eltern sowie gegebenenfalls eine ärztliche Mitteilung.

Nach dem Mittagessen werden täglich 1x die Zähne geputzt.

12b) Soziale und kulturelle Umwelt

Der Eintritt eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung bringt mit sich, dass Kinder eine ganz neue Art sozialer Gemeinschaft außerhalb ihrer eigenen Familie erleben. Sie lernen neue Bezugspersonen und viele Kinder kennen. Sie erfahren eine neue Umgebung mit eigenen Abläufen und neuen Regeln.

Wir geben den Kindern Zeit, sich an all das behutsam zu gewöhnen und bieten ihnen einen strukturierten Tagesablauf, Rituale und Orientierungshilfen in unseren Räumen.

Jedes Kind bringt seine persönlichen familiären und kulturellen Erfahrungen mit sich und so entsteht eine „Welt der Vielfalt“, die das soziale Miteinander bereichert. Im Kinderladen können die Kinder durch gemeinsame Gruppenaktivitäten und im Spiel von einander lernen. Sie erweitern ihre sozialen Kompetenzen, in dem sie ihre eigenen Bedürfnisse und Sichtweisen erkennen und lernen, diese zu äußern.

Wir begleiten die Kinder in Konfliktsituationen und unterstützen sie darin, diese verbal zu klären und gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Fähigkeit, eigene Interessen zu vertreten, sich in die Gruppe zu integrieren und Regeln einzuhalten, fördern wir, in dem wir den Kindern die Möglichkeit geben, ihren Alltag, die Räume, Projekte und besondere Anlässe mitzugestalten.



Die Bedingungen in den Räumen sind so geschaffen, dass Kinder sich weitgehend selbstbestimmt und gleichfalls sicher überall bewegen und betätigen können.

Wir sind daran interessiert, gemeinsam mit den Kindern die nähere Umgebung, das heißt auch den Stadtteil Eimsbüttel zu erkunden.

Auf den Wegen zu verschiedenen Spielplätzen oder bei kleinen Ausflügen haben die Kinder die Gelegenheit besondere „Stationen“, wie zum Beispiel Ladengeschäfte, Marktplätze, die Bücherhalle oder auch die Namen der Straßen kennen zu lernen. Sie begegnen auf diese Weise ebenso den Menschen in diesem Stadtteil und können im geschützten Rahmen mit ihnen in Kontakt treten.

Sie sammeln praktische Erfahrungen mit den Verkehrsregeln und lernen diese zu beachten und anzuwenden.

Mit den Vorschulkindern gibt es ein gesondertes altersgerechtes Verkehrstraining, was die wichtigsten Regeln im Straßenverkehr, die eigene Verantwortung und den Umgang mit Fremden beinhaltet.

Auch der Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird regelmäßig erprobt. Diese nutzen wir, wenn wir weitere Tagesausflüge in Hamburg unternehmen.

Kulturelle Angebote, vielseitige Umwelterfahrungen in der Natur sowie Sport- und Bewegungsangebote sind gleichermaßen Ziele dieser Ausflüge.

Wir fahren zum Beispiel in Kindermuseen, an die Elbe und zum Hafen, in das Niendorfer Gehege, in das Schwimmbad Bondenwald, besuchen Hagenbecks Tierpark, Bauspielplätze und vieles mehr.

Des Weiteren verfügt der Kinderladen über eine kindgerechte Weltkarte, einen Globus und entsprechende Bücher, so dass die Kinder auch andere Länder und Kulturen kennen lernen können.

Wir begrüßen es, wenn Kinder und Eltern aus anderen Kulturkreisen ihre Erfahrungen mit einbringen und es kann sich durchaus ein Projektthema daraus entwickeln.

Feste sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur und werden auch in der Hoppetosse gefeiert. Feste machen Freude und ermöglichen neue Kontakte oder können soziale Beziehungen zwischen allen Beteiligten vertiefen.

Dazu zählen jährliche Feste mit Eltern und Kindern im Herbst (Laternenumzug) und in der Weihnachtszeit (Adventscafe).

Das Faschingsfest feiern wir gemeinsam innerhalb der Gruppe.

Die ErzieherInnen planen und gestalten zusammen mit den Kindern diese besonderen Anlässe.

Wir feiern jährlich ein großes Sommerfest mit allen Kindern und Eltern. Dieser Termin ist verknüpft mit der Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder.

Ehemalige Kinder und Eltern sind dabei herzlich willkommen.



Wir stellen unsere Räume gerne ein Mal im Monat ab 16 Uhr zur Verfügung, wenn Eltern daran interessiert sind, sich dort kennen zu lernen und sich zum gemeinsamen Austausch zu verabreden (Elterncafé).
Dieses Treffen wird von den ErzieherInnen räumlich ermöglicht, aber nicht organisiert.

12c) Kommunikation und Sprache

Kommunikation erfolgt in den ersten Lebensjahren eher nonverbal. Mit der Erweiterung ihres Erfahrungs- und Wortschatzes lernen Kinder immer mehr die Vorzüge der Sprache kennen und diese anzuwenden.

Sie können auf diese Weise in Kontakt mit ihrer Umwelt treten und Einfluss auf diese nehmen. Sie lernen ihren Willen zu äußern, Dinge und Handlungen zu benennen. Kinder sind ab dem dritten Lebensjahr immer mehr in der Lage, auch Vorstellungen auszudrücken und Erlebnisse zu erzählen.

Viele Situationen im Alltagsgeschehen (das Spielen, gemeinsame Aktivitäten, der Morgenkreis, die Essenssituationen usw.) laden zum gegenseitigen Austausch ein. Gemeinsames Handeln im aktiven Spiel wird erst durch Kommunikation erfolgreich möglich.

Die Kinder haben zum Beispiel im Rollenspiel vielerlei Gelegenheiten miteinander in Kontakt zu kommen und dabei in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Hier werden Sprache und verschiedene Ausdrucksformen vielseitig, fantasievoll und spielerisch eingesetzt. Kinder ahmen gerne ihnen bekannte Alltagssituationen nach und schauen Verhalten und Wortwahl von einander ab.

Außerdem entwickeln sie selbständig Spielideen, wie zum Beispiel Zirkusvorführungen, das Handpuppenspiel und vieles mehr.

Spielen und Lernen sind auch in diesem Zusammenhang eine Einheit.

Sie erweitern hierbei ihren Wortschatz und verknüpfen Sprache mit konkreten Handlungen.

Wir geben ihnen in der Hoppetosse die Zeit und den Raum dafür.

Grundlage für eine gelingende Kommunikation sind die sozialen Beziehungen der Kinder untereinander sowie zu ihren ErzieherInnen.

Die eigenen Interessen und die Interessen der anderen Kinder müssen im Gruppenalltag vielfach aufeinander abgestimmt und diese Auseinandersetzung miteinander muss erst erlernt werden. Wir begleiten diese Prozesse, in dem wir vermitteln. Wir bestärken die Kinder darin, ihre Bedürfnisse zu äußern und Absprachen miteinander zu treffen. Sie sollen dabei positive Erfahrungen sammeln.

ErzieherInnen bestärken die Kinder in ihrer Sprachentwicklung, in dem wir ihnen aufmerksam und zugewandt zuhören, wenn sie uns ansprechen oder etwas zu erzählen haben. Wir sprechen mit ihnen auf Augenhöhe und regen Gespräche an. So erzählen die Kinder gerne aus ihren Erlebnisbereichen, seien es Erfahrungen aus der Familie, Freizeit und zu ihrer Person.



Wir korrigieren die Kinder dabei nie, sondern wiederholen nur gegebenenfalls ihre Äußerungen, um die richtige Aussprache zu fördern und sie weiter zum Erzählen zu ermutigen.

Ein Kind, das spürt, dass seine Worte von Bedeutung sind und etwas bewirken können, hat den Anreiz die Sprache weiter zu entwickeln. Neben alltäglichen Situationen lernen die Kinder bei uns zum Beispiel in der Projektarbeit und in der Kinderkonferenz sich einzubringen und Einfluss zu nehmen. Wir gehen auf ihre Fragen und Interessen ein und entwickeln daraus gemeinsam Themen.

Sprache hat viel mit Aktivsein zu tun. Daher nutzen wir Mitmach-Lieder und Reime die Spaß machen um Sprache mittels Mimik und Gestik zu artikulieren und zu verinnerlichen.

Im Kinderladen Hoppetosse steht den Kindern eine große Auswahl an Buchlektüre zur Verfügung. Bei den Büchern handelt es sich vorrangig um Geschichten und Sachbücher mit wenig Text und vielen Bildern. Diese bedienen verschiedene Interessenbereiche und das Alter von 2,5 - 7 Jahren.

Die Betrachtung von Büchern und das Vorlesen von Geschichten erweitern den Wortschatz und ergeben darüber interessante Gespräche. Für das Verständnis von Inhalten ist es für jüngere Kinder ebenso wichtig, die Vorleseabschnitte und das Reden über das Gelesene abzuwechseln.

Kinder hören gerne Geschichten, genießen die Geborgenheit in der Situation oder nutzen diese Momente einfach zum Ausruhen. In Maßen besteht auch die Möglichkeit altersgemäße Hörspiele anzuhören (unsere Bücher können in einem abgesprochenen Zeitraum ausgeliehen werden).

Im Kinderladen sind Schrankfächer und Materialien für die Kinder mit Bild und Schrift gekennzeichnet. So lernen die Kinder sich weitgehend selbständig zu orientieren und die Räume für sich zu nutzen.

Buchstaben und Symbole finden sich in vielerlei Form überall wieder (z.B. Beschriftungen, Magnete, Stempel) und schaffen so einen ersten Bezug zum Thema Wort und Schrift.

Tagesabläufe sowie Aktuelles werden immer gut sichtbar transparent gemacht.

12d) Rhythmik und Musik

Musik ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags im Kinderladen Hoppetosse.

Wir singen gemeinsam in verschiedenen Situationen, zum Beispiel im Morgenkreis und bei besonderen Anlässen. (Geburtstage, Adventszeit und andere Feierlichkeiten)

Durch das gemeinsame Singen erleben sich Kinder als Teil der Gruppe.

Singen stimuliert Emotionen. Kinder können unterschiedliche Gefühle in sich erspüren und ausleben. Musik kann darüber begeistern und anregend wirken.



So nutzen wir im Alltag oder in Turnangeboten Spielelieder zum Singen, Bewegen und Tanzen. Die Verbindung von Gesang und Bewegung macht den Kindern Freude und erweckt positive Gefühle in ihnen.

Gleichfalls werden durch Musik das Gehör und die Sprachentwicklung gefördert. Kinder entwickeln darüber ein Gefühl für Rhythmik und Melodie. Das wirkt sich positiv auf das Verständnis und die gesprochene Sprache aus.

Musik kann aber auch beruhigen. Wir machen mit den Kindern Traumreisen, die fantasievoll und entspannend sind. Auf diese Weise können sie sich ausruhen, der leisen Musik lauschen und die Bilder der Geschichte vor ihrem inneren Auge selbst gestalten und erleben.

Einmal wöchentlich ist ein musikalisches Angebot fest in unseren Wochenplan integriert. Dieses wird von einer musik-pädagogischen Fachkraft durchgeführt. Das Angebot beinhaltet gemeinsames Singen und Tanzen, unterschiedliche musikalische Themen und das erste Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Instrumente. Das Angebot findet in zwei Kleingruppen, einmal für die Kleinen und einmal für die Großen statt.

Ein CD-Player sowie Musik CDs sind den Kindern zugänglich. Auch Tücher für Tanz und Theater stehen den Kindern zur Verfügung.

12e) Kreatives Gestalten

Kreativ sein macht Freude, regt die Fantasie und Vorstellungskraft an. Auf gestalterischem Wege können Kinder sich ausdrücken, auch Spannungen abbauen, ihre individuellen Ideen umsetzen sowie ihre geistigen und manuellen Fähig- und Fertigkeiten (z.B. Feinmotorik) trainieren.

Im Kinderladen Hoppetosse haben die Kinder eigens einen Raum, in dem ihnen verschiedenste Materialien zur Verfügung stehen, um gestalterisch und forschend tätig zu sein. Hier finden sie Papiere in unterschiedlicher Größe und Beschaffenheit, Stifte, Wachsmaler, Farben, Klebstoffe, Scheren, Alltagsmaterialien und vieles mehr. Alles ist gut sortiert, gekennzeichnet und für die Kinder einsichtbar, so dass sie sich weitgehend selbständig daran bedienen und kreativ sein können.

Es können aber auch Materialien, die von den Kindern in Haushalt und Natur gefunden worden sind, in den Gestaltungsprozess mit einbezogen werden (z.B. Pappen, Wolle, Stoffe, Hölzer und Steine).

Einen Teil unserer Materialien beziehen wir von der REMIDA* in Hamburg. Dieser Verein sammelt Restbestände von Hamburger Betrieben, die dort keine Verwendung mehr finden. Das sind zum Beispiel: Stoffreste, Plastikfolien, Pappen, Deckel, Gefäße und vieles mehr. Es handelt sich dabei um saubere und sichere Gegenstände, die industriell keine Verwendung mehr finden. Diese stellt die REMIDA in ihren Räumlichkeiten in Ottensen ansprechend aus und das pädagogische Fachpersonal dort stellt sie Bildungseinrichtungen für kreative Gestaltungsprozesse zur Verfügung.

Angeleitete Angebote in der Hoppetosse sind freiwillig und finden in kleinen Gruppen statt. Die Kinder werden hier an verschiedene Farben und Techniken herangeführt.



Sie lernen zum Beispiel durch selbständiges Ausprobieren das Mischen von Farben und dessen Ergebnisse kennen.

Wir bearbeiten auch unterschiedliche Materialien Holz, Ton oder Filz. Dabei steht für uns die sinnliche Entdeckung dieser im Vordergrund. Das heißt, dass die Kinder ein Gefühl für das Material entwickeln und herausfinden, wie sie es mit ihren eigenen Händen oder unterschiedlichen Hilfsmitteln bearbeiten und verändern können.

Kinder sind von sich aus kreativ. Es bedarf keiner Vorgaben und Schablonen!

Die Kinderwerkstatt ist ein beaufsichtigter Raum. Aber wir ErzieherInnen stehen den Kindern bei der Umsetzung ihrer Ideen nur helfend zur Seite und versuchen ihnen anhand vielseitiger Materialien ein breites Erfahrungsspektrum zu ermöglichen. Wir liefern nur Impulse und bestärken die Kinder in ihren fantasievollen Arbeitsprozessen.

Die Kinder werden bei uns kreativ mit in die Raumgestaltung einbezogen. Wir orientieren uns dabei an den Jahreszeiten und an besonderen Anlässen, um diese auch visuell im Kinderladen bewusst wahrzunehmen.

Außerdem werden von den Kindern regelmäßig gestalterische Kunstwerke aller Art sichtbar aufgehängt und ausgestellt.

12f) Naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen

Da Kinder von Natur aus neugierig sind, möchten sie viele Dinge ergründen. Viele Fragen ergeben sich daraus und wollen beantwortet werden. So fragen Kinder nach Wetter- und Naturphänomenen, nach technischen Begebenheiten, biologischen Vorgängen und vielem mehr.

Die vielen Warum- und Wie- Fragen in diesem Alter zeichnen den großen Wissensdrang der Kinder aus.

Wir ErzieherInnen im Kinderladen Hoppetosse wollen dieses forschende Lernen unterstützen in dem wir Fragen der Kinder aufgreifen um gemeinsam mit ihnen nach Antworten suchen. Es gibt interessante Themen mit denen wir uns in längerfristigen Projekten beschäftigen.

Es gibt aber auch eine Fülle von Lernsituationen im Alltag der Kinder.

Wir möchten sie darin bestärken, altersentsprechend selbst tätig zu handeln und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Das kann zum Beispiel bei den Mahlzeiten der Fall sein. Hier üben Kinder den Umgang mit Flüssigkeiten und Gefäßen, was ihnen ein Gefühl für Mengen und Größen vermittelt. Im Spiel, beim Bau eines Turmes aus Holzklötzen setzen Kinder sich bereits mit Statik auseinander. Beim Zubereiten von Speisen (z.B. Keksebacken) verwenden wir Geräte und Hilfsmittel unterschiedlicher Art und beobachten, wie der Teig sich verändert.



Bei unterschiedlichsten Tätigkeiten lernen Kinder physikalische Gesetzmäßigkeiten kennen und ihre Erfahrungen miteinander zu verknüpfen. Sie lernen über das eigenständige Handeln, das Ausprobieren und Wiederholen damit umzugehen.

Kinder in diesem Alter zeigen auch ein großes Interesse an Tieren und Pflanzen. In unserem kleinen Garten, hinter dem Atelier können wir beobachten, wie aus Samen und Knollen Pflanzen werden. Wir stellen durch verschiedene Experimente fest, welche Bedingungen und Zeiträume sie brauchen, um gut wachsen zu können. Essbare Kräuter und Gemüsesorten nutzen wir für uns und verarbeiten sie weiter.

Wir haben Kontakt zum ZSU in Hamburg. Dort erhalten wir im Frühjahr zum Beispiel Froschlaich. So können die Kinder das Aufwachsen der Frösche hautnah erleben.

Im Bereich Naturwissenschaften führen wir mit älteren Kindern (ab 4 Jahren) einmal wöchentlich in der Forscherwerkstatt kleine Experimente durch, die sich mit den Themen Luft, Wasser und Feuer, Mechanik, Optik und vielem mehr befassen. Eine persönliche Forschermappe führt unsere Vorschulkinder praktisch an die Dokumentation von Erlerntem in Wort und Bild heran. So können sie sich mit anderen über ihre Erkenntnisse austauschen und sich später leichter daran erinnern. Im Kinderladen haben die Kinder verschiedene Bücher zur Verfügung, die Informationen liefern und bei der Recherche zur Beantwortung von Fragen Unterstützung leisten.

Durch Ausflugsziele, wie in die Natur (Wald, Elbe), auf den Bauernhof oder in Museen bekommen die Kinder auch außerhalb der Einrichtung neue Impulse, Anregungen und Antworten auf Fragen zu interessanten Wissensgebieten.

12g) Mathematische Grunderfahrungen

Zahlen und Größen sollen als Teil des Alltages erlebt werden.

Zeitabstände, zum Beispiel im Hinblick auf ein schönes Ereignis werden visuell dargestellt. Zum Beispiel zünden wir in der Adventszeit jeden Tag ein Kerzenteelicht mehr an.

Der Tagesablauf wird im Morgenkreis besprochen und mit Hilfe von Bildern sichtbar gemacht.

Im Alltag zeigen Sanduhren oder Eieruhren den Kindern konkrete Zeitabstände auf. Das soll eine Orientierungshilfe sein und ebenso bei Absprachen, wie zum Beispiel beim Abwechsellern in der Hängematte helfen.

In der Hoppetosse gibt es in allen Räumen sichtbare Uhren.

Auch der Umgang mit Geld ist ein Thema. So begleiten einige Kinder einen Erzieher beim Einkaufen oder wir besuchen zusammen in der Gruppe den Wochenmarkt in unserer Nähe. Dabei entwickeln sie eine Vorstellung über die Wertigkeit von Geld.



Alltagsgegenstände, wie Waagen, Messbecher, Maßbänder, Lineale und Zollstöcke können in verschiedenen Situationen von den Kindern genutzt und der Umgang damit erprobt werden.

13. Besonderheiten

Geburtstage

Geburtstage sind besondere Tage für die Kinder und werden im Kinderladen Hoppetosse gebührend gefeiert. Das aktuelle Geburtstagskind ist anhand eines Fotos an der Kinderinfowand für alle erkennbar.

Der Frühstückstisch ist an diesem Tag festlich geschmückt.

Der Geburtstag wird im Morgenkreis gemeinsam mit allen Kindern gefeiert. Es steht für das Geburtstagskind eine Schatztruhe bereit. Nach dem die Gruppe für das Kind ein Lied gesungen hat, kann es die Truhe öffnen und sich von 2 Geschenken eines auswählen.

Danach spielen wir ein Spiel welches sich das Geburtstagskind aussuchen darf. Von Seiten der Familie des Kindes dürfen Kuchen oder Eis mitgebracht werden. Diese werden nach dem Mittagessen als besonderer Nachtisch verteilt.

Übernachtung

Einmal im Jahr gibt es im Kinderladen Hoppetosse eine Kindernacht. Das heißt, dass wir den Tag gemeinsam verbringen und etwas Besonderes mit der Gruppe unternehmen.

Die Kinder werden an diesem Tag nicht von den Eltern abgeholt. Sie verbringen mit den ErzieherInnen die Nacht im Kinderladen. Schlafsachen und Bettzeug werden von den Eltern morgens mitgebracht.

Wir lassen den Abend mit einer gemeinsamen Mahlzeit, einer Pyjama-Modenschau und später mit einer Gute-Nacht-Geschichte ruhig ausklingen.

Die Kinder nehmen freiwillig daran teil und wenn wir das Gefühl haben, dass sie bereit dazu sind. Dieses gemeinsame Erlebnis stärkt das Gruppengefühl. Eine ganze Nacht außerhalb des Elternhauses im Kinderladen zu verbringen ist für die Kinder eine neue und spannende Situation.

Sind sie bereit dazu und schaffen sie das, dann ist das ein großer Schritt für sie und stärkt ihr Selbstbewusstsein.

Die Übernachtung ist auch ein Vorfühlen in Bezug auf die Gruppenreise und wird immer kurz davor stattfinden.

Gruppenreise

Wir unternehmen jedes Jahr im Juni eine 4-tägige Gruppenreise, vorzugsweise nach Puan Klent auf Sylt. Die Eltern werden ausführlich darüber informiert!



14. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern im Verein finden besondere Bedingungen vor, wie zum Beispiel einen hohen Erzieberschlüssel und somit eine gute und persönliche Betreuung für ihr Kind. Eltern haben aber auch Aufgaben für den Verein mit zu tragen. In der Hoppetosse entfallen Dienste, wie Abwaschen oder Wäsche waschen. Aber die Teilnahme an mindestens einem der 2 Renovierungstage pro Jahr ist notwendig für den laufenden Betrieb.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist erwünscht. Es besteht die Möglichkeit, dass Eltern mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten aktiv an der Gestaltung der Arbeit im Kinderladen mitwirken können.

Eltern können besondere Fähig- und Fertigkeiten in Form von Angeboten für die Kinder oder in Bezug auf Projektarbeiten mit einbringen. Das wünschen wir uns! Auch das Mitwirken bei der Organisation von Festen in der Hoppetosse ist eine Möglichkeit, sich im Verein als Elternteil aktiv zu beteiligen.

Ein reger Austausch mit den Eltern, gute Information und Transparenz unserer Arbeit wird von uns groß geschrieben. Im Eingangsbereich, in der Garderobe hängen sichtbar, alle wichtigen und aktuellen Auskünfte an Pinnwänden.

Dazu zählen Termine, behördliche Schreiben, Krankheitsfälle mit Mitteilungspflicht und vieles mehr. Informationen, den Einzelnen betreffend, erfolgen immer persönlich, gegebenenfalls schriftlich.

Der Vorstand des Vereins leitet besonders wichtige Informationen über den E-Mail-Verteiler weiter.

Auch die Eltern können die Pinnwände nutzen, um interessante Themen oder Neuigkeiten weiterzugeben (z.B. Angebote für Kinder in Hamburg, Flohmarkt, Wohnungsgesuche etc.).

Im Gespräch mit den Eltern, aber auch anhand von Fotos und Infowänden zu Themen, die den Kinderladen und die Kinder betreffen, machen wir sichtbar, was im Gruppenalltag passiert und womit wir uns gemeinsam beschäftigen.

Es finden 4 Elternabende im Jahr statt bei denen die Eltern über wichtige Ereignisse und Entwicklungen organisatorischer und pädagogischer Art informiert werden.

Angebote und Projekte werden den Eltern vorgestellt. Der Besuch von Elternabenden ist keine Pflicht, aber erwünscht.

Bei der Weiterentwicklung oder Veränderung des pädagogischen Konzeptes werden die Eltern so mit ihren Fragen, Ideen und Bedürfnissen mit einbezogen.

Jährlich wird ein Elternvertreter gewählt, der den Eltern und Erziehern als persönlicher Ansprechpartner gilt und Vermittler in Konfliktfällen sein kann.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Elterngespräch statt, bei dem sich die ErzieherInnen und Eltern über die Entwicklung und Bedürfnisse des Kindes austauschen.



Dies geschieht auf der Basis eines Beobachtungsbogens, der von den ErzieherInnen vorab bearbeitet wurde. Jedes Kind hat einen Bezugserzieher, der das Entwicklungsgespräch mit den Eltern führt.

Bei Bedarf können jederzeit weitere Termine für Elterngespräche vereinbart werden. Die Elterngespräche finden außerhalb der Betreuungszeit in den Räumen statt, um die Kinder nicht räumlich einzuschränken und um genügend Zeit und Ruhe für das Gespräch zu haben.

15. Beobachtung und Dokumentation

Das Konzept gibt ein Bild von unserer Einrichtung und Inhalte unserer Arbeit wieder. Fortwährend werden aber auch im Alltag Informationen gesammelt oder in der Dienstbesprechung zusammengetragen und übersichtlich dokumentiert.

Dazu zählen zum Beispiel aktuell geplante Angebote oder Ausflüge, wichtige Themen, die Anwesenheit der Kinder und Wochenpläne.

Das dient der allgemeinen Organisationsstruktur, der Planung und Teamarbeit sowie auch der Überprüfung und Reflexion.

Bei jedem Elternabend wird ein Protokoll erstellt, das an alle Mitarbeiter und Eltern weitergereicht wird.

Dokumentierte Informationen, den Kinderladen Hoppetosse betreffend, werden an neue Mitarbeiter und Praktikanten weitergereicht und können sie in ihrer neuen Tätigkeit unterstützen.

Ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist darüber hinaus die konstante und gezielte Beobachtung der Kinder beziehungsweise der Kindergruppe. Diese Beobachtungen werden dokumentiert und von den ErzieherInnen regelmäßig überarbeitet.

So können der augenscheinliche Gesundheitszustand, die Entwicklungsschritte des Kindes und eventuelle Verzögerungen festgestellt werden. (*)

Es gibt bei uns eine Adressenliste von Beratungsstellen, Logopäden und Ergotherapeuten im Stadtviertel, die den Eltern bei Bedarf weiterhelfen können. Wir stellen auf Wunsch der Eltern den Kontakt her.

Auch die Kindergruppe in ihrer Gesamtheit soll beobachtet werden. Es werden in zeitlichen Abständen Soziogramme erstellt, aus denen hervorgeht, welche Kinder untereinander im Spiel Kontakt haben oder auch eine freundschaftliche Beziehung pflegen bzw. zwischen welchen Kindern Konflikte bestehen.

Womit und wo sich die Kinder beschäftigen, ist ebenso interessant. So können Entwicklungsthemen der Kinder erkannt und aufgenommen werden.

Für jedes Kind wird eine Portfolio-Mappe angelegt. Diese wird gemeinsam mit dem Kind gestaltet und ausgefüllt. Darin halten wir mit jedem einzelnen Kind individuelle Entwicklungsschritte in Schrift und Bild fest.

Wir machen regelmäßig Fotos vom Alltagsgeschehen und besonderen Momenten.



Gerne darf von Eltern mit ihren Kindern jederzeit in unserem Hoppetosse-Fotoalbum geblättert werden, in dem sich eine Auswahl an Bildern befindet und das sich fortlaufend füllt.

Den älteren Kindern wird in einigen Situationen oder zu bestimmten Themen auch mal die Möglichkeit gegeben, die Kamera zu nutzen. Das ermöglicht ihnen, ihre Erlebniswelt um sich herum, mit ihren Augen einzufangen und darzustellen.

Wenn die Kinder die Hoppetosse verlassen, bekommen sie von uns zum Abschied eine persönliche Fotosammlung und ihre Portfoliomappe aus ihrer Kinderladenzeit.

* **Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII**

Wir setzen den Schutzauftrag um, in dem wir im Falle einer Kindeswohlgefährdung die Situation und Beobachtungen in der Teamsitzung besprechen und eine Gefährdungseinschätzung abgeben. Wir werden das Gespräch mit den Eltern aufnehmen und gegebenenfalls fachliche Beratungsstellen hinzuziehen. Das wird im Zweifelsfall das Jugendamt sein.

16. Qualitätssicherung

In die Qualitätssicherung werden alle Beteiligten einbezogen. So werden Eltern auf Elternabenden sowie mittels anonymer Fragebögen zu ihrer Zufriedenheit befragt. Auch die Kinder und ErzieherInnen erhalten regelmäßig die Gelegenheit, ihre Wünsche und Kritik zu äußern.

Der Vorstand, trifft sich in regelmäßigen Abständen, um die Arbeit im Kinderladen zu reflektieren und Neuerungen zu besprechen.

Wir verstehen die Qualitätssicherung als einen Prozess, der nie abgeschlossen ist. Das heißt, die Qualität der Einrichtung wird ständig weiterentwickelt. Um das zu gewährleisten, bilden sich die ErzieherInnen auch regelmäßig fort.

17. Finanzierungskonzept

Die Kindertageseinrichtung „Hoppetosse“ e.V. finanziert sich über die Förderung aus öffentlichen Mitteln im Rahmen des Kita- Gutscheinsystems, aus den festgelegten Elternbeiträgen und aus dem (freiwilligen) monatlichen Gruppenbeitrag von 10 Euro. Dieser Beitrag wird genutzt für den Frühstückseinkauf und für Ausflüge.

Stand: 24.06.2014